

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

1. Relevanz	1
2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren	1
3. Zentrale Begriffe und Definitionen	2
3.1. Wirkungsgefüge	2
3.2. Indikatoren	3
4. Wirkungsgefüge für das Programm „Deutsch-Ecuadorianische Forschungs kooperationsprogramm zu Biodiversität und Klimawandel“	4
5. Indikatoren für das Programm „Deutsch-Ecuadorianisches Forschungs kooperationsprogramm zu Biodiversität und Klimawandel“	7
6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung.....	12

1. Relevanz

Der DAAD versteht sich als lernende Organisation und ist bestrebt, die Zielerreichung und Umsetzung seiner Programme im Dialog mit den Hochschulen, den Geldgebern und weiteren Partnern kontinuierlich zu verbessern. Seine Programme aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden daher durch ein Wirkungsorientiertes Monitoring (WoM) begleitet. Die Erhebung und Auswertung von Monitoringdaten ermöglicht es dem DAAD und den Hochschulen, Ergebnisse und Wirkungen besser zu verstehen und daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption und Weiterentwicklung der Programme sowie für eine erfolgreiche Umsetzung zu ziehen. Ein kontinuierlicher Lernprozess bildet die Grundlage für eine wirkungsorientierte Steuerung mit dem Ziel, die Wirksamkeit des entwicklungspolitischen Handelns aller beteiligten Akteure weiter zu steigern. Darüber hinaus unterstützt das WoM Transparenz und Rechenschaftslegung gegenüber dem Geldgeber, der Öffentlichkeit und Partnern im In- und Ausland. Der DAAD trägt damit sowohl dem internationalen Diskurs im Rahmen der „Aid Effectiveness Agenda“ und den Bestimmungen der Bundeshaushaltsordnung hinsichtlich der Erfolgskontrolle bei der Verwendung öffentlicher Mittel Rechnung.

2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren

Ein Wirkungsgefüge stellt ein zentrales Bezugsdokument für die wirkungsorientierte Planung und Steuerung von Projekten und Programmen dar. Im Verbund mit Indikatoren bildet es die Grundlage für Monitoring und Evaluation.

- Ein Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** eines Projekts oder Programms. Es macht die Zusammenhänge zwischen den Beiträgen der verschiedenen Beteiligten, den Aktivitäten, den kurz- und mittelfristig angestrebten Ergebnissen sowie den mittel- und langfristig verfolgten Zielen und Wirkungen deutlich.
- Den im Wirkungsgefüge beschriebenen Aktivitäten, Ergebnissen und Zielen werden **Indikatoren** zugeordnet. Anhand dieser Indikatoren werden die umgesetzten Aktivitäten sowie die angestrebten **Ergebnisse und Ziele messbar gemacht**.

- Wirkungsgefüge und Indikatoren bilden die Basis für eine wirkungsorientierte Planung und Berichterstattung und damit für eine systematische **Beurteilung des Stands der Umsetzung und der Zielerreichung** im Sinne eines Soll-Ist-Vergleichs. Dies ist die Grundlage, um ein Projekt oder Programm wirkungsorientiert zu steuern und im Dialog zwischen den beteiligten Partnern weiter zu entwickeln.

3. Zentrale Begriffe und Definitionen

3.1. Wirkungsgefüge

In einem Wirkungsgefüge sind die übergeordneten entwicklungspolitisch relevanten Ziele (**Impacts**) ausformuliert, zu denen mit den direkten Projekt-/Programmzielen (**Outcomes**) ein Beitrag geleistet werden soll. Diese Projekt-/Programmziele werden dadurch erreicht, dass die erbrachten Ergebnisse (**Outputs**) durch die Zielgruppe genutzt werden. Die Ergebnisse wiederum sind Resultat von **Aktivitäten und Maßnahmen** eines Projektes/Programms, die durch Einsatz von Ressourcen (**Inputs**) ermöglicht werden.

BMZ und DAAD orientieren sich bei der Definition der verschiedenen Wirkungsebenen an den OECD/DAC-Definitionen¹:

Impacts: Positive und negative, primäre und sekundäre Langzeiteffekte, die direkt oder indirekt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt durch eine Entwicklungsmaßnahme verursacht werden.

Impacts sind die angestrebten übergeordneten entwicklungspolitischen Ziele, zu denen mittels einer Entwicklungsmaßnahme langfristig ein Beitrag geleistet werden soll, z.B. der Beitrag zur Vertiefung von Kooperationsstrukturen oder zur Verbesserung der Voraussetzungen für forschungsbasierte Innovationen in den Bereichen Biodiversität und Klimawandel. Die auf dieser Ebene beobachteten Wirkungen leisten wiederum einen Beitrag zu Oberzielen wie der Schaffung praxisrelevanter Forschungsergebnisse im Rahmen der nationalen Biodiversitäts- und Klimawandelstrategie Ecuadors und der Nationalen Agenda für Biodiversitätsforschung sowie zum Erhalt der Biodiversität im Sinne des Nagoya Protokolls allgemein. Impacts werden i.d.R. nicht im Rahmen des Monitorings, sondern durch Evaluationen (häufig ex-post) überprüft.

Outcomes: Die voraussichtlich oder tatsächlich erreichten kurz- und mittelfristigen Wirkungen der Outputs einer Maßnahme.

Outcomes beschreiben die angestrebten Wirkungen, die aus der Nutzung der Outputs für die Zielgruppe resultieren (= Nutzen für die Zielgruppe). Auf dieser Ebene werden die Programm- und Projektziele formuliert. Outcomes sind z.B. die verbesserte Leistungsfähigkeit der teilnehmenden wissenschaftsnahen Institute und Hochschulen, oder die gestärkte internationale und nationale Vernetzung der Kooperationspartner untereinander und mit weiteren Akteuren (Forschungsinstitute, ecuadorianische Behörden).

Outputs: Produkte, Investitionsgüter und Dienstleistungen, die Ergebnis einer Entwicklungsmaßnahme sind; hierzu können auch durch die Maßnahme induzierte Veränderungen zählen, die für die Erzielung direkter Wirkungen relevant sind.

¹ Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [1.7.2016].

Als Outputs werden alle durch eine Maßnahme entwickelten und/oder bereitgestellten Produkte, Dienstleistungen und Ergebnisse beschrieben, durch deren Nutzung die Outcome-Ziele erreicht werden sollen. Outputs sind z.B. etablierte Forschungs Kooperationen, realisierte Forschungsprojekte oder die Erweiterung und Konsolidierung von Kontakten. Outputs umfassen auch hinzugewonnene persönliche Kompetenz oder vermitteltes Wissen.

Aktivitäten: In die Wege geleitete Aktionen oder Tätigkeiten, durch die Inputs wie finanzielle Mittel, Leistungen der [...] Zusammenarbeit und andere Arten von Ressourcen mobilisiert werden, um spezifische Outputs zu erzielen.

Hierunter werden projektspezifische Aktivitäten und Maßnahmen gefasst, wie z.B. die Durchführung von Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogenen Aufenthalten oder die Entwicklung/Überarbeitung bzw. Beschaffung von Lehr-/Lern- und Verbrauchsmaterialien.

Inputs: Finanzielle, personelle und materielle Ressourcen, die für eine Entwicklungsmaßnahme eingesetzt werden.

Inputs sind alle in ein Projekt eingebrachten materiellen und nicht-materiellen Ressourcen, wie z.B. die vom DAAD, von den Hochschulen und ggf. von weiteren Partnern eingebrachten finanziellen und personellen Ressourcen sowie fachliche Expertise und Infrastruktur.

3.2. Indikatoren

Den im Wirkungsgefüge benannten Aktivitäten, Outputs und Outcomes sind Indikatoren zugeordnet, die zur Spezifikation und Messung herangezogen werden. Ein Indikator ist eine empirisch direkt ermittelbare Größe, die Auskunft über ein nicht direkt messbares Konstrukt gibt.

Nach OECD/DAC wird ein Indikator definiert als:

Variable oder Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur) in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments, mit dem Fortschritte gemessen, durch eine Entwicklungsmaßnahme bedingte Veränderungen wiedergegeben oder auch Leistungen eines Entwicklungsakteurs beurteilt werden können.²

Bei der Formulierung aussagekräftiger Indikatoren sind bestimmte Mindestanforderungen zu beachten. Zum einen muss ein Indikator dazu geeignet sein, tatsächlich das Konstrukt oder den Sachverhalt zu messen, den er messen soll (Validität). Zum anderen muss er bei wiederholten Messungen unter gleichen Bedingungen die gleichen Ergebnisse liefern (Reliabilität). Abgesehen von diesen methodischen Anforderungen sollten Indikatoren auch pragmatischen Ansprüchen genügen. Sie sollten daher so gewählt werden, dass sie in einem gegebenen Umfeld mit den vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten realisierbar sind (Praktikabilität) und von den beteiligten Personen akzeptiert werden (Akzeptanz). Aussagekräftige Indikatoren sollten genaue Zielwerte definieren (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll.

Bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist die sogenannte SMART-Regel hilfreich. Danach sollen Indikatoren folgenden Qualitätskriterien entsprechen:

Specific: präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (wer? was? wie?)

² Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [20.7.2016].

Measurable:	mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable:	Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant:	aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound:	zeitlich festgelegt

Weiterführende Links:

BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2006): Evaluierungskriterien für die deutsche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit.

[http://www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/erfolg_und_kontrolle/evaluierungskriterien.pdf; Stand: 12.09.2016]

Meyer, Wolfgang (2004): Indikatorenentwicklung: Eine praxisorientierte Einführung.

[http://ceval.de/modx/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper10.pdf; Stand: 12.09.2016]

OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management.

[<http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdndep/43184177.pdf>; Stand: 12.09.2016]

Phineo (2013): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen.

[https://www.phineo.org/fileadmin/phineo/2_Publikationen/Kursbuch/PHINEO_KURSBUCH_WIRKUNG_low.pdf; Stand: 12.09.2016]

4. Wirkungsgefüge für das Programm „Deutsch-Ecuadorianische Forschungs Kooperationen zu Biodiversität und Klimawandel“

Das Wirkungsgefüge des Programms der Deutsch-Ecuadorianischen Forschungs Kooperationen zu Biodiversität und Klimawandel wurde auf Grundlage der mit der GIZ und dem BMZ abgestimmten Wirkungsmatrix entwickelt. Es bildet den vom DAAD vorgegebenen Referenzrahmen für die Förderung einzelner Hochschulprojekte.

Auf der **Impact-Ebene** soll das Programm Deutsch-Ecuadorianische Forschungs Kooperationen zur Schaffung praxisrelevanter Forschungsergebnisse im Rahmen der nationalen Biodiversitäts- und Klimawandelstrategie sowie der Nationalen Agenda für Biodiversitätsforschung und damit zum Erhalt der Biodiversität im Sinne des Nagoya Protokolls beitragen. Um dies zu erreichen sollen die Voraussetzungen für forschungsbasierte Innovationen in den Bereichen Biodiversität und Klimawandel verbessert und die Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen und Institutionen vertieft werden. Gleichzeitig soll das Programm dazu beitragen, dass sich die deutschen Hochschulen als aktive Partner in die Entwicklungszusammenarbeit einbringen.

Um zu diesen langfristigen Wirkungen (Impacts) beizutragen, verfolgt das Programm vier **Programmziele (Outcomes)**:

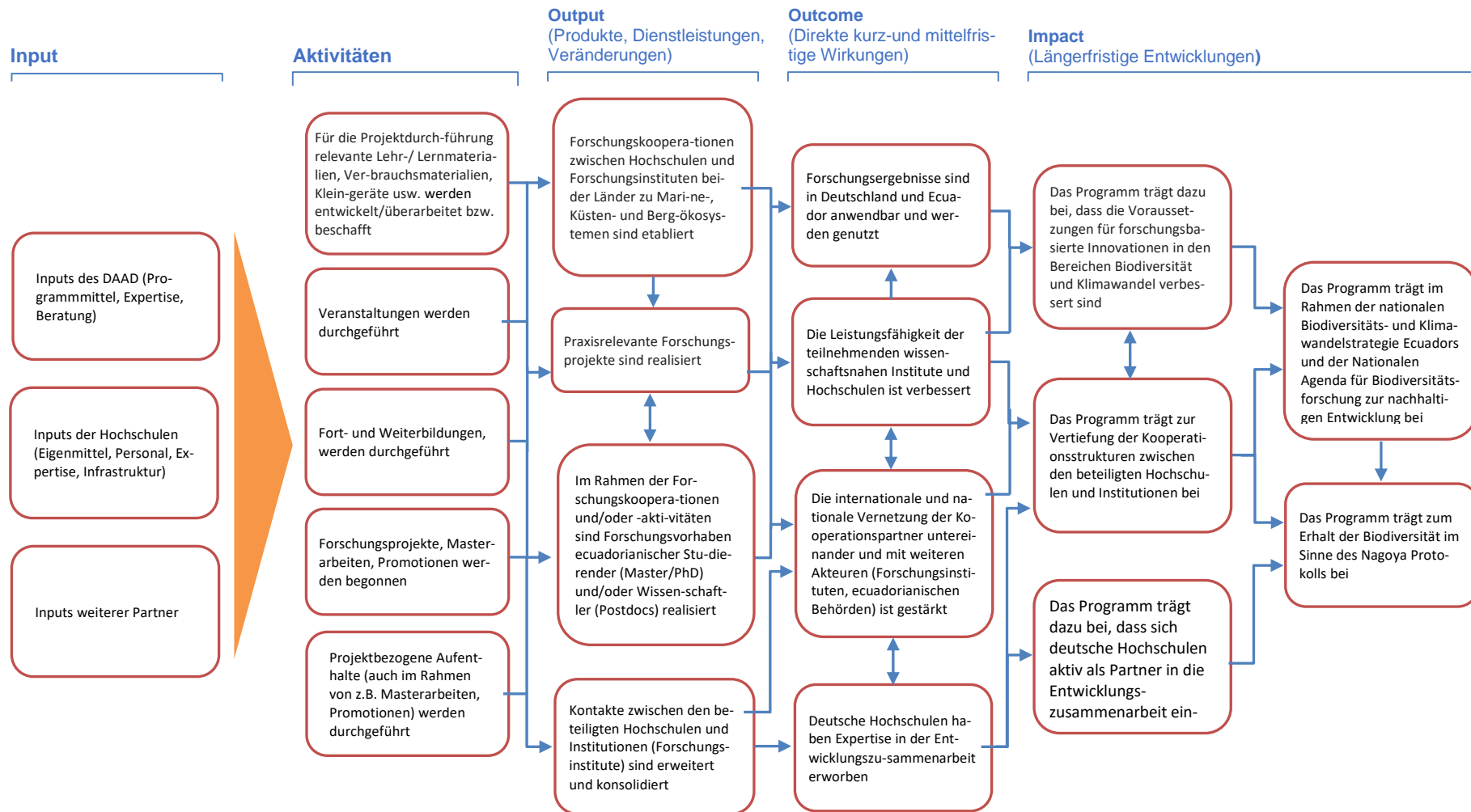
1. Forschungsergebnisse sind in Deutschland und Ecuador anwendbar und werden genutzt.
2. Die Leistungsfähigkeit der teilnehmenden wissenschaftsnahen Institute und Hochschulen ist verbessert.
3. Die internationale und nationale Vernetzung der Kooperationspartner untereinander und mit weiteren Akteuren (Forschungsinstituten, ecuadorianischen Behörden) ist gestärkt.

4. Durch ihre Beteiligung am Programm sollen deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben, damit sie sich langfristig als Partner in die Entwicklungszusammenarbeit einbringen können. So sollen an Hochschulen vermehrt entwicklungsrelevante Fragestellungen bspw. in Lehrveranstaltungen, Publikationen oder Seminararbeiten behandelt werden.

Um dies zu erreichen, sollen auf **Output-Ebene** in den Projekten bedarfsorientierte Forschungs kooperationsprojekte und/oder weitere Forschungsaktivitäten zwischen Ecuador und Deutschland zu den Marine-, Küsten- und Bergökosystemen realisiert werden. Darüber hinaus sollen ecuadorianische Studierende (Master- oder PhD-Studierende) oder Wissenschaftler (Postdocs) im Rahmen der Projekte oder Aktivitäten Forschungsvorhaben realisieren und die Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen und Forschungsinstituten sollen erweitert und konsolidiert werden.

Zur Realisierung dieser Outputs können von den beteiligten Hochschulen und Institutionen verschiedene **Aktivitäten** durchgeführt werden. Zuwendungsfähig sind beispielsweise Ausgaben für die Durchführung von Fort- und Weiterbildungen, für Workshops sowie für projektbezogene Aufenthalte und die Entwicklung/Überarbeitung oder Beschaffung von Lehr-/Lernmaterialien, Verbrauchsmaterialien und Kleingeräten (zu den Förderleistungen vgl. Anlage Förderrahmen).

Zur Durchführung der Hochschulprojekte werden von den beteiligten Akteuren **Inputs** (Ressourcen) eingebracht. Seitens des DAAD sind das Programmmittel, Expertise und Beratung; seitens der antragstellenden Hochschulen und ggf. weiterer Partner personelle und finanzielle Ressourcen, Expertise und Infrastruktur.



5. Indikatoren für das Programm „Deutsch-Ecuadorianisches Forschungsoperationsprogramm zu Biodiversität und Klimawandel“

Für das Programm Deutsch-Ecuadorianische Forschungsk Kooperationen wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung des DAAD gegenüber dem Geldgeber.

Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Aktivitäten	Indikator
Für die Projektdurchführung relevante Lehr-/Lernmaterialien, Verbrauchsmaterialien, Kleingeräte, usw. werden entwickelt/überarbeitet bzw. beschafft	Ausgaben für Lehr-/Lernmaterialien, Verbrauchsmaterialien und Kleingeräte (in Euro) (im Berichtsjahr)
	Qualitative Beschreibung der wichtigsten Lehr-/Lernmaterialien, Verbrauchsmaterialien und Geräte sowie ihres Nutzens im Rahmen des Projekts (im Berichtsjahr)
Veranstaltungen werden durchgeführt	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Dauer (in Tagen) • Format (z.B. Planungs-/Steuerungstreffen, Workshops, Tagungen)
	Anzahl der Teilnehmenden der Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht
Fort- und Weiterbildungen, werden durchgeführt	Anzahl der durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Dauer (in Tagen) • Format (z.B. Seminare, Sommerschulen, Exkursionen) • Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, didaktisch, überfachlich)
	Anzahl der Teilnehmenden der Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht
Forschungsprojekte, Masterarbeiten, Promotionen werden begonnen	Anzahl begonnener und durch das Programm finanzierter Forschungsprojekte (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Umsetzungsstand: <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption begonnen - Konzeption abgeschlossen - Umsetzung eingeleitet - Umsetzung abgeschlossen - Sonstiges • Beteiligten Forschungsinstituten und/oder ecuadorianischen Behörden

<p><u>Fortsetzung:</u> Forschungsprojekte, Masterarbeiten, Promotionen werden begonnen</p>	<p>Anzahl begonnener und durch das Programm finanzierter Masterarbeiten und Promotionen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art: <ul style="list-style-type: none"> - Masterarbeit - Promotion • Titel/Thema • Umsetzungsstand: <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption begonnen - Konzeption abgeschlossen - Umsetzung eingeleitet - Umsetzung abgeschlossen - Sonstiges
<p>Projektbezogene Aufenthalte (auch im Rahmen von z.B. Masterarbeiten, Promotionen) werden durchgeführt</p>	<p>Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr)</p>
	<p>Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit (DAAD-Schlüssel) • Status (z.B. MA-Studierende, DoktorandInnen, ProfessorInnen) • Art der Förderung (Neu-/Weiterförderung) • Dauer der Förderung • Fächergruppe • Zielland (Deutschland/Partnerland)

Outputs und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
<p>Forschungskooperationen zwischen Hochschulen und Forschungsinstituten beider Länder zu Marine-, Küsten- und Bergökosystemen sind etabliert</p>	<p>Anzahl der etablierten Forschungskooperationen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (z.B. Forschungskooperation) • Titel/Thema • Anzahl der Beteiligten nach Status <ul style="list-style-type: none"> - Graduierte - Promovenden - Post-Docs - Wissenschaftler • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (z.B. Forschungsinstitute, ecuadorianische Behörden) • Anzahl der an der Kooperation beteiligten Partnerinstitutionen
	<p>Qualitative Beschreibung der etablierten Forschungskooperationen sowie des jeweiligen Mehrwerts für die Partnerhochschule(n) (seit Förderbeginn), auch unter Präzisierung des Umsetzungsstandes</p>

<p>Praxisrelevante Forschungsprojekte sind realisiert</p>	<p>Anzahl der im Rahmen der Hochschulkooperation gemeinsam realisierten praxisrelevanten Forschungsprojekte (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema • Fachbereich (DAAD-Schlüssel) • Umsetzungsstand <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption begonnen - Konzeption abgeschlossen - Umsetzung eingeleitet - Umsetzung abgeschlossen - Sonstiges • Beteiligten Forschungsinstituten und/oder ecuadorianischen Behörden <p>Qualitative Beschreibung der Praxisrelevanz und des Nutzens für die Zielgruppe im Rahmen der Nationalen Biodiversitäts- und Klimawandelstrategie und der Nationalen Agenda für Biodiversitätsforschung (Geschlechtergleichstellung)</p> <p>Hinweis: Verpflichtend nur im Abschlussbericht zu beantworten: Beschreibung der möglichen Impacts der Forschung in Bezug auf Gendergleichheit gemäß der Nationalen Biodiversitäts- und Klimawandelstrategie Ecuadors und der Nationalen Agenda für Biodiversitätsforschung</p>
<p>Im Rahmen der Forschungskooperationen und/oder -aktivitäten sind Forschungsvorhaben ecuadorianischer Studierender (Master/PhD) und/oder Wissenschaftler (Post-docs) realisiert.</p>	<p>Anzahl der im Rahmen der Hochschulkooperation realisierten Forschungsvorhaben (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art <ul style="list-style-type: none"> - Masterarbeiten - PhD Arbeiten - sonstige Forschungs- oder Qualifizierungsarbeiten • Thema • Fachbereich (DAAD-Schlüssel) • Umsetzungsstand <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption begonnen - Konzeption abgeschlossen - Umsetzung eingeleitet - Umsetzung abgeschlossen - Sonstiges
<p>Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen und Institutionen (Forschungsinstitute) sind erweitert und konsolidiert</p>	<p>Anzahl der neu gewonnen aktiven Partner, die in den beteiligten Hochschulen Aktivitäten konzipieren, leiten und/oder durchführen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Politik) <p>Anzahl der seit Förderbeginn konsolidierten Kontakte mit bestehenden Partnern, differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Politik)

Outcomes und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
<p>Forschungsergebnisse sind in Deutschland und Ecuador anwendbar und werden genutzt</p>	<p>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD erarbeiteten Forschungs- und Beratungsprodukte zu Marine-, Küsten- und Bergökosystemen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Art <ul style="list-style-type: none"> - Projekt- und Forschungsanträge - Sonstiges • Status: <ul style="list-style-type: none"> - Eingereicht - In Überarbeitung - Angenommen - Abgelehnt - Sonstiges • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (z.B. Forschungsinstitute, Wirtschaft, Politik) • Umsetzung in die Praxis (ja/nein) • Anzahl der Partnerinstitutionen, die die Forschungsergebnisse nutzen
	<p>Qualitative Beschreibung der Forschungs-/Beratungsprodukte und ihres Beitrags zur Nationalen Biodiversitäts- und Klimawandelstrategie Ecuadors und der Nationalen Agenda für Biodiversitätsforschung</p>
	<p>Anzahl der gemeinsam durchgeführten Aktivitäten zur Verbreitung der Forschungsergebnisse zu den Themen Marine-, Küsten- und Bergökosysteme, die mit Unterstützung des Programms erarbeitet wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art: <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Konferenzteilnahmen - Kick-off Workshops - Research into Use Workshops - sonstiges
	<p>Anzahl der aus den Forschungsvorhaben realisierten Publikationen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstand <ul style="list-style-type: none"> - in Vorbereitung - in Umsetzung - abgeschlossen/eingereicht - im Druck/publiziert • Art der Publikation <ul style="list-style-type: none"> - Fachjournale mit Peer-Review Verfahren - Fachjournale ohne Peer-Review Verfahren - Konferenzbände - Wissenschaftliche Monographien - Wissenschaftliche Sammelbände - Rezensionen - Projektberichte/technische Berichte/Working Paper (graue Literatur) - Lexikoneinträge/Übersichtsartikel - Zeitungen/Zeitschriften/Online-Publikation - Sonstiges • Im Rahmen einer durch das Programm geförderten Promotion entstanden (ja/nein)

<p>Die Leistungsfähigkeit der teilnehmenden wissenschaftsnahen Institute und Hochschulen ist verbessert</p>	<p>Höhe der für Projekte eingeworbenen Drittmittel außerhalb des DAAD-geförderten Projekts, in denen Biodiversitäts-Themen bearbeitet werden (im Berichtsjahr)</p>
	<p>Anzahl der Lehrenden und Forschenden, die in die DAAD-geförderten Forschungsprojekte und Aktivitäten eingebunden wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art des Forschungsprojekts <ul style="list-style-type: none"> - Masterarbeit - Dissertation - sonstiges • Thema des Forschungsprojekts • Geschlecht
	<p>Qualitative Beschreibung der verbesserten Leistungsfähigkeit der teilnehmenden wissenschaftsnahen Institute und Hochschulen (seit Förderbeginn)</p>
<p>Die internationale und nationale Vernetzung der Kooperationspartner und weiterer Akteure (Forschungsinstitute, ecuadorianische Behörden) ist gestärkt</p>	<p>Anzahl der aktiven Kooperationspartner in den geförderten Partnerschaften (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der Institution • Sitz der Institution (DAAD-Schlüssel) • Bereich <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft/Forschung - Wirtschaft - Ecuadorianische Behörden - Sonstige Akteure aus der Politik - sonstiges • Art <ul style="list-style-type: none"> - im Zuwendungsvertrag festgelegt (mit MoU) - weitere Partner (mit MoU) - weitere Partner (ohne MoU) • Entwicklung der Partnerschaft <ul style="list-style-type: none"> - Unverändert - Konsolidiert - Institutionalisiert - Kooperation beendet
	<p>Qualitative Beschreibung der Kooperationen im Rahmen des Projekts (im Berichtsjahr)</p>
	<p>Anzahl der fachlichen Netzwerke, an denen sich die geförderten Hochschulen/Forschungsinstitute aktiv beteiligen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name des Netzwerks • Fachlicher Schwerpunkt (DAAD-Schlüssel) • Regionaler Schwerpunkt (DAAD-Schlüssel) • Beteiligung außeruniversitärer Akteure <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft/Forschung - Wirtschaft - Politik • Zentrale Aufgaben des Netzwerks • Mehrwert für das Projekt

Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben	Zugewinn an EZ-Expertise beim Projektteam der deutschen Hochschule (seit Förderbeginn)³
	Qualitative Beschreibung, inwieweit sich die deutschen Hochschulen vermehrt mit entwicklungsrelevanten Fragestellungen befassen (z.B. in Lehrveranstaltungen, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten, durch die Veröffentlichung von Publikationen oder im Rahmen der Hochschulstrategie) und wie sich die Diffusion des Themas EZ in der Hochschule gestaltet (seit Förderbeginn)

6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung

Für den Projektantrag der Hochschulen ist es erforderlich, die Wirkungslogik und die Indikatoren des Programms für das jeweilige Projekt zu spezifizieren. Dies geschieht anhand einer **Projektkonzeption** in Textform und einer **Projektplanungsübersicht**.

Die im Wirkungsgefüge des Programms abgebildeten Aktivitäten, Outputs und Outcomes sind hierfür gemäß der eigenen Projektkonzeption und -planung zu präzisieren. Für das geplante Projekt ist also jeweils anzugeben, welche Aktivitäten bzw. Maßnahmen realisiert werden sollen, um die projektspezifischen Outputs und Outcomes zu erreichen. Daraus resultiert eine wirkungsorientierte Projektkonzeption, die mit dem Wirkungsgefüge des Programms kohärent ist.

Wichtiger Hinweis:

Innerhalb des Wirkungsgefüges des Programms können die einzelnen Partnerschaften unterschiedliche Schwerpunkte setzen; sie verfügen damit über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung. Die Projektziele müssen mit den Programmzielen konsistent sein und es wird erwartet, dass die Projekte zu jedem der vier Programmziele beitragen.

Auf Grundlage der Projektkonzeption sind **für jedes projektspezifische Output- bzw. Outcome jeweils 1 bis 2 aussagekräftige Indikatoren** zu definieren. Dabei sollen die in Abschnitt 5 dargestellten Programmindikatoren genutzt werden, soweit sie für die konkrete Projektplanung und Steuerung relevant sind. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Indikatoren entwickelt werden, die sich zur Spezifizierung und Messung der Outputs und Outcomes des Projektes eignen. Indikatoren können quantitativ (Anzahl) und qualitativ sein. Jeder Indikator ist mit projektspezifischen Zielwerten zu belegen (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll. So kann der Grad des Projektfortschritts und der Zielerreichung überprüft werden. In der **Projektplanungsübersicht** (Anlage) werden die Projektkonzeption, die wertbestückten Indikatoren und die zeitliche Maßnahmenplanung tabellarisch dokumentiert.

Die jeweils relevanten Programmindikatoren sowie die im Antrag der Hochschulen definierten individuellen Projektindikatoren bilden den Referenzrahmen für die jährliche Berichterstattung der Hochschulen an den DAAD.

³ Hinweis zur Abfrage: Einschätzung EZ-Expertise des Projektteams vor Projektbeginn und zu Projektende: Skala von 1 = keine Expertise bis 10 = sehr hohe Expertise; Hinweis zur Auswertung: Relevant sind auf Projektebene die Werte zu Projektbeginn und Projektende. Für die Berichterstattung an das BMZ sind folgende Werte relevant: jeweils Mittelwerte zu Projektbeginn und Projektende der Projekte sowie durchschnittliche Zunahme an Expertise (= Mittelwert der Differenzen zwischen Projektende und Projektbeginn).

Ausgewählte Beispiele zur wirkungsorientierten Projektplanung und Anpassung der Programmindikatoren auf ein spezifisches Projekt

Formulierung von Projektindikatoren auf Output-Ebene

Beispiel 1

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Forschungsk Kooperationen zwischen Hochschulen und Forschungsinstituten beider Länder zu Marine-, Küsten- und Bergökosystemen sind etabliert	▷	Die Hochschulpartner aus Deutschland und Ecuador forschen gemeinsam im Bereich Biodiversität und Klimawandel (genaue Bezeichnung der Themen nach Grupo de Asesoramiento Técnico - GAT)
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der etablierten Forschungsk Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Art der Kooperation • Titel/Thema • Anzahl der Beteiligten nach Geschlecht und Status 	▷	4 deutsche und 6 ecuadorianische HochschullehrerInnen , darunter mindestens x Frauen , forschen bis März 2021 im Bereich Biodiversität und Klimawandel .

Beispiel 2

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Praxisrelevante Forschungsprojekte sind realisiert	▷	Ein Forschungsprojekt zum Thema Biodiversität ist gemeinschaftlich mit dem ecuadorianischen Partner realisiert
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der gemeinsam realisierten Forschungsprojekte differenziert nach: <ul style="list-style-type: none"> • Thema • Fachbereich • Umsetzungsstand • Beteiligung von Forschungsinstituten und/oder ecuadorianischen Behörden 	▷	Zum SoSe 2021 ist das gemeinschaftlich mit dem ecuadorianischen Partner entwickelte Forschungsprojekt zum Thema Biodiversität (aus den Fachbereichen Biologie, Pflanzenbotanik, Meeresökologie) mit anwendungsrelevanten Ergebnissen abgeschlossen .

Formulierung von Projektindikatoren auf Outcome-Ebene

Beispiel 1

Outcome (<u>Programmebene</u>)	▷	Outcome (<u>Projektebene</u>)
Forschungsergebnisse sind in Deutschland und Ecuador anwendbar und werden genutzt		Das Partnerschaftsprojekt „Biodiversität im Páramo“ ist konsolidiert und verfügt über anwendungsrelevante Ergebnisse
Indikator (<u>Programmebene</u>)	▷	Indikator (<u>Projektebene</u>)
<p>Anzahl der aus den Forschungsvorhaben realisierten Publikationen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstand • Art 		<p>Aus dem gemeinsamen Projekt der deutschen und der ecuadorianischen Hochschule/Forschungseinrichtung sind zum Projektende im SoSe 2021 folgende Publikationen eingereicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Artikel Fachjournal mit Peer-Review - 3 Artikel für Fachjournale ohne Peer-Review

Beispiel 2

Outcome (<u>Programmebene</u>)	▷	Outcome (<u>Projektebene</u>)
Die internationale und nationale Ver-netzung der Kooperationspartner und weiterer Akteure ist gestärkt		In Deutschland und Ecuador haben sich auf Grund der Kooperation Netzwerke etabliert, an denen sich die geförderten Hochschulen aktiv beteiligen
Indikator (<u>Programmebene</u>)	▷	Indikator (<u>Projektebene</u>)
<p>Anzahl der aktiven Kooperationspartner in den geförderten Partnerschaften, differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der Institution • Sitz der Institution • Art 		<p>Im SoSe 2021 sind mindestens 10 Wissenschaftler aktiv an dem Netzwerk beteiligt. Alle Partner sind im Zuwendungsvertrag (mit MoU) festgelegt. In dem Netzwerk sind folgende Universitäten vertreten, die alle ihren Sitz in Quito haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Universidad Técnica de Cotopaxi (UTC) - Universidad de Cuenca (UCUENCA) - Pontificia Universidad Católica del Ecuador (PUCE)